

unser Stand keine Einbuße an seiner Leistungsfähigkeit erleidet und daß der Börsenverein als der berufene Wahrer und Mehrer derselben auch in Zukunft ein maßgebender Faktor in unserem Wirtschaftsleben bleibt.

Fraktur und Antiqua.

(Vgl. Nr. 76, 85, 97 u. 109.)

Nachträglich haben ihre Zustimmung zu der den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins von den Herren Gustav Ruprecht-Böttingen und Robert Voigtländer-Leipzig vorgelegten Erklärung zugunsten der deutschen Schrift noch gegeben:

Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing.
Füssen: Joh. Grubers Buchhandlung.

Kleine Mitteilungen.

Sonderrabatte im Lichte der Handelskammern. (Vgl. den Artikel über die Enquete des Börsenvereins in Nr. 100.) — Über dieses Thema äußert sich der soeben erschienene Jahresbericht der Handelskammer zu Nordhausen für das Jahr 1910 in Übereinstimmung mit der Mehrheit der Handelskammern wie folgt:

„In einer unserer Vollversammlungen war auch die Gewährung von Sonderrabatt an Wirtschaftsvereinigungen (Konsum- und Beamtenvereine) . . . Gegenstand der Behandlung. Ungeteilt kam daselbst die Meinung zum Ausdruck, daß die Sonderrabattgewährung als eine Unsitte anzusehen und deshalb entschieden zu verwerfen sei. Der Sonderrabatt bedeute einen Vorteil für die Angehörigen derartiger Wirtschaftsvereinigungen, der durch nichts gerechtfertigt sei und gegenwärtig um so weniger beansprucht werden könne, als die Gehälter der Beamten in den letzten Jahren verschiedentlich aufgebeffert worden seien. Stelle mithin die Sonderrabattgewährung eine Übervorteilung derjenigen Kunden dar, die davon ausgeschloffen seien, bzw. nicht in deren Genuß gelangten, so ziehe sie für die betreffenden Geschäftsleute die bedenkliche Gefahr nach sich, daß das Vertrauen in die einwandfreie Geschäftsführung erschüttert würde und Zweifel an der Realität des Geschäftes entstünden; somit liege sie auch nicht im Interesse der betreffenden Geschäftsleute selbst. Da die Handelskammer es als ihre Aufgabe betrachtet, über die gute Sitte im Handelsverkehr zu wachen, das Sonderrabattwesen aber nicht damit vereinbart werden kann, vielmehr als ein Verstoß gegen die Grundsätze von Treu und Glauben betrachtet werden muß, so hat sie an die Einsicht der Geschäftsleute appelliert und sie ersucht, soweit sie an der Sonderrabattgewährung beteiligt sind, ihre Verträge so bald als möglich zu kündigen. Gleichzeitig hat sie sich mit den bestehenden kaufmännischen Vereinen ihres Bezirkes in Verbindung gesetzt, um gemeinsam mit ihnen auf eine Abstellung des erwähnten Mißstandes hinzuwirken.“

Was für den Kaufmann gilt, gilt natürlich in gleichem, wenn nicht höherem Maße für den Verleger, da dem an den Ladenpreis gebundenen Sortimenten überhaupt jede Konkurrenzmöglichkeit genommen ist, wenn der Verleger Geschäfte zu Ausnahmepreisen direkt macht.

Der neue Vorstand der Wiener Akademie der Wissenschaften. — Nachdem Professor Eduard Sueß, der berühmte Geologe, der im August dieses Jahres sein 80. Lebensjahr vollendet, am 1. Mai sein Amt als Präsident der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien niedergelegt hat, wählte die Akademie in ihrer letzten Gesamt-Sitzung den bisherigen Vizepräsidenten Professor Dr. Eugen v. Boehm-Bawerk zum Präsidenten, den Sekretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse Hofrat Dr. v. Lang zum Vizepräsidenten und den Professor der Mineralogie an der Wiener Universität Dr. J. F. Bede an seiner Stelle zum Sekretär dieser Klasse. Professor v. Boehm-Bawerk, der im Februar d. J. sein 60. Lebensjahr vollendet hat, gehört zu den bedeutendsten Nationalökonomen und Finanztheoretikern Österreichs. Von November 1897 bis März 1898 und dann wieder von Januar 1900 bis Oktober 1904 war er Finanzminister im Kabinett v. Koerber. Er ist ordentlicher Professor der

politischen Ökonomie an der Wiener Universität, aber zurzeit von der Abhaltung von Vorlesungen entbunden. Seine Hauptwerke sind »Geschichte und Kritik der Kapitalzinstheorie« (2. Aufl. 1900) und »Positive Theorie des Kapitals« (1902). — Hofrat Professor Victor v. Lang, der neue Vizepräsident der Akademie, eine der bekanntesten und beliebtesten Persönlichkeiten der österreichischen Gelehrtenwelt, gehörte als Ordinarius der Physik jahrelang zu den Zierden der Wiener Universität. Er ist einer der Hauptbegründer der modernen Kristallphysik; sein »Lehrbuch der Kristallographie« (1866) war bahnbrechend für diese Wissenschaft. Zweimal, 1884 und 1889, stand er als Rektor an der Spitze der Universität; am Schluß des Wintersemesters 1909 trat er nach Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze in den Ruhestand. Sein Nachfolger als Sekretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse, Professor Dr. Friedrich J. Bede, war Dozent und Professor für Petrographie und Mineralogie an den Universitäten Czernowitz und Prag; seit 1898 lehrt er an der Wiener Universität; er steht im 56. Lebensjahre und hat sich außer durch seine fachwissenschaftlichen Arbeiten auch durch sein gemeinnütziges Wirken im Interesse des Wiener Volkserziehungsheims bekannt gemacht.

Kunsthalle B. G. Behr & Sohn, Leipzig. — Die erste Sommerausstellung ist eröffnet. Sie umfaßt Gemäldesammlungen von Engelbert Gminéka-Paris, Sabine Licht-Gräf-Dachau und Professor Hans von Heider-Stuttgart, in der Schwarz-Weiß-Abteilung das graphische Werk von Hans Meid-Florenz, J. Deltjen-Faberberg (Originalradierungen und Aquarelle), und E. Bizer-Baden-Baden, außerdem Einzelwerke von Walter Schnadenberg-München, Hans Thoma, Max Klinger, W. Zeising, Julius Diez usw.

An plastischen Werken haben ausgestellt Sandor Jarech-Berlin, Thomas Theodor Heine (»Der Engel«), M. Molitor, Ernst Moritz Seyger usw.

An den beiden Pfingstfeiertagen bleibt die Ausstellung geschlossen.

*** Post.** Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 ¢ für je 20 g). —

| | | | |
|-----------------------------|-----------|---------|--|
| »Kaiser Wilhelm der Große« | ab Bremen | 6. Juni | } Post- schluß nach Ankunft der Frühzüge. |
| »Kaiserin Auguste Victoria« | „ Hamburg | 8. „ | |
| »Kronprinzessin Cecilie« | „ Bremen | 13. „ | |
| »Kronprinz Wilhelm« | „ Bremen | 20. „ | |
| »George Washington« | „ Bremen | 23. „ | |
| »Kaiser Wilhelm II.« | „ Bremen | 27. „ | |
| »Amerika« | „ Hamburg | 29. „ | |
| »Kaiser Wilhelm der Große« | „ Bremen | 4. Juli | |
| »Präsident Grant« | „ Hamburg | 5. „ | |
| »Prinz Friedrich Wilhelm« | „ Bremen | 8. „ | |
| »Kronprinzessin Cecilie« | „ Bremen | 11. „ | |
| »Präsident Lincoln« | „ Hamburg | 12. „ | |

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wird am 9. und 10. Juni ihre Jahresversammlung in Dresden abhalten. An wissenschaftlichen Fragen steht die Diskussion über die »Sexuelle Abstinenz und ihre Einwirkung auf die Gesundheit« auf dem Programm, deren Referenten Geh. Med.-Rat Professor Dr. Eulenburg-Berlin und Privatdozent Dr. Löwenfeld-München sind. Am Nachmittag des 10. Juni wird Herr Professor Dr. Blaschko-Berlin über die »Unterdrückung der Schutzmittel gegen die Geschlechtskrankheiten durch Gesetzgebung und Rechtsprechung« referieren.

Verhaftung wegen Verdachts der Herausgabe unzüchtiger Schriften. — Der Schriftsteller Dr. Alfred Semerau, der den Text zu den von Marquis de Bayros gezeichneten Bildern »Geheimnisse am Toilettentisch« lieferte und gegen den ebenso wie gegen den Zeichner das Verfahren wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit eröffnet wurde, ist nach Meldungen der Tageszeitungen in Arco verhaftet worden. Die Verhandlung wird voraussichtlich in der nächsten Münchener Schwurgerichtsperiode in 4 Wochen stattfinden.

Deutscher Werkbund. — Die 6. Jahresversammlung des Deutschen Werkbundes findet vom 9. bis einschließlich 11. Juni in Dresden statt. Den Sitzungen und gemeinschaftlichen Wanderungen geht schon am Abend des 8. Juni eine zwanglose Zu-

